



Materialien zu Naturschutz
und Landschaftspflege

2001

Rote Liste Schwärmer



Freistaat  Sachsen
Landesamt für Umwelt und Geologie

*Materialien zu Naturschutz
und Landschaftspflege 2001*

**Rote Liste der Schwärmer
und spinnerartigen Schmetterlinge**

Impressum

Herausgeber:

Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie
Zur Wetterwarte 11, D-01109 Dresden
eMail: Poststelle@lfug.smul.sachsen.de

Autoren:

Uwe Fischer,
Anton-Günther-Straße 12,
D-08340 Schwarzenberg
(Notodontidae, Saturniidae)
Thomas Sobczyk
Diesterwegstraße 28, D-02977 Hoyerswerda
(Zygaenidae, Psychidae, Notodontidae, Sesiidae,
Saturniidae)

unter Mitwirkung von:

Mario Graul
Hauptstraße 35, D-04567 Hainichen
(Cossidae, Limacodidae, Lasiocampidae, Lemoni-
idae, Drepanidae, Thaumetopoeidae, Lymantriidae,
Arctiidae, Endromidae, Hepialidae, Thyrididae)
Ronald Schiller
Schmidt-Rühl-Straße 5d, D-04347 Leipzig
(Cossidae, Limacodidae, Lasiocampidae, Lemoni-
idae, Drepanidae, Thaumetopoeidae, Lymantriidae,
Arctiidae, Endromidae, Hepialidae, Thyrididae)
Rolf Reinhard
Burgstädter Straße 80a, D-09648 Mittweida
(Sphingidae)
Steffen Thoß
Ellefelder Weg 2, D-08209 Auerbach
(Sphingidae)

Redaktionsschluß: November 2001

Redaktion: Abt. Natur- und Landschaftsschutz

Gestaltung, Satz, Repro:

Werbeagentur Friebe
Pillnitzer Landstr. 37, D-01326 Dresden

Druck und Versand:

Sächsische Druck- und Verlagshaus AG
Tharandter Str. 23-27, D-01159 Dresden
Fax: (0351) 4 20 31 82 und 83
eMail: versand@sdv.de

Auflage: 1000

Bezugsbedingungen:

Diese Veröffentlichung kann von der Sächsischen
Druck- und Verlagshaus AG kostenfrei bezogen
werden.

Seite

	Vorwort	3
1	Einleitung	4
2	Gefährdungskategorien	5
3	Rote Liste	7
4	Gefährdungssituation	11
5	Literatur	13
6	Anhang	14

Fotos Rückseite:

- 1 Kleines Nachtpfauenauge (*Eudia paronia*)
Foto: Archiv Staatl. Naturhistorische Samm-
lungen Dresden, G. Hofmann
- 2 Kleines Nachtpfauenauge (*Eudia paronia*)
Foto: Archiv Staatl. Naturhistorische Samm-
lungen Dresden, M. Förster

Hinweis:

Diese Veröffentlichung wird im Rahmen der
Öffentlichkeitsarbeit des Sächsischen Landesamtes
für Umwelt und Geologie (LfUG) herausgegeben.
Sie darf weder von Parteien noch von Wahlhelfern
im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung ver-
wendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu
einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift
nicht in einer Weise verwendet werden, die als Par-
teinahme des Landesamtes zugunsten einzelner
Gruppen verstanden werden kann. Den Parteien ist
es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung
ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright:

Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich ge-
schützt. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von
Auszügen und der fotomechanischen Wiedergabe,
sind dem Herausgeber vorbehalten.

Gedruckt auf Recyclingpapier

Erscheinungsmonat/-jahr: Dezember 2002

Artikelnummer: LV-2-2/24

Das Sächsische Landesamt für Umwelt und Geolo-
gie ist im Internet.

Adresse: <http://www.umwelt.sachsen.de/lfug>



Kupferglucke
(*Gastropacha*
quercifolia)

Foto: Archiv LfUG,
G. Engler

Rote Listen gefährdeter Organismen dokumentieren den Kenntnisstand über die Gefährdung der einzelnen Arten und über den Anteil gefährdeter Arten der betrachteten Sippe. Sie sind damit sowohl ein Instrument der Umweltindikation als auch der Fachplanung des Naturschutzes, z. B. Grundlage für Arten- und Biotopschutzprogramme. Nicht zuletzt dienen sie zur Information der Öffentlichkeit.

Rote Listen erleichtern es auch, Landschaften, Landschaftsteile und Biotope anhand der Vorkommen gefährdeter Arten zu bewerten. Bei der Einstufung der Gefährdung innerhalb der Artengruppen werden feste Bewertungskriterien angelegt, die den Vergleich mit anderen Bundesländern ermöglichen.

Rote Listen gefährdeter Tier- und Pflanzenarten Sachsens werden entsprechend dem Bearbeitungsstand in loser Folge und nach einheitlicher Gliederung herausgegeben. Eine spätere Aktualisierung dieser Listen ist notwendig und geplant. Anregungen hierzu werden von uns gern entgegengenommen.

Michael Kinze

Prof. Dr.-Ing. habil. Michael Kinze
Präsident des Sächsischen Landesamtes
für Umwelt und Geologie

1 Einleitung

In dieser Roten Liste werden verschiedene Falterfamilien zusammengefasst, die traditionell zu den Spinnern und Schwärmern im weiteren Sinne gezählt werden. Sie bilden keine phylogenetisch begründbare Einheit. Diese Gruppe umfasst in Deutschland ca. 320 Arten, von denen etwa 220 (inklusive sogenannte Wanderfalter) in Sachsen nachgewiesen sind.

In vorliegender Liste werden folgende Familien bearbeitet:

Arctiidae (Bärenspinner) incl. Syntominiæ
 Cossidae (Bohrer)
 Drepanidae (Sichelflügler) incl. Thyatirinae
 Endromidae (Scheckflügler)
 Hepialidae (Wurzelbohrer)
 Lasiocampidae (Glucken)
 Lemoniidae (Herbstspinner)
 Limacodidae (Schneckenspinner)
 Lymantriidae (Schadspinner; Trägspinner)
 Notodontidae (Zahnspinner)
 Psychidae (Sackträger)
 Saturniidae (Pfauenspinner; Augenspinner)
 Sesiidae (Glasflügler)
 Sphingidae (Schwärmer)
 Thaumetopoeidae (Prozessionsspinner)
 Thyrididae (Fensterschwärmer)
 Zygaenidae (Blutströpfchen und Grünwidderchen).

Die Familie der Kleinbären (Nolidae), früher meist den Bärenspinnern (Arctiidae) zugeordnet, gegenwärtig aber als Unterfamilie Nolinae zu den Eulenfaltern (Noctuidae) gestellt, ist ebenso wie die monotypische Gattung *Diloba* in der bereits erschienenen Roten Liste der Eulenfalter (FISCHER 1995) abgehandelt.

Die vorliegende Rote Liste umfasst Familien mit sehr unterschiedlichen ökologischen Ansprüchen. Einige sind überwiegend oder ausschließlich tagaktiv (z. B. Psychidae, Zygaenidae, Sesiidae, Thyrididae, Syntominiæ). Als Bioindikatoren besitzen zahlreiche Arten aufgrund ihrer sehr differenzierten Habitat-

ansprüche einen hohen Stellenwert. Bemerkenswert ist der hohe Anteil an Flechten lebender Arten bei den Sackträgern und einigen Kleinbären. Diese sind daher für ökologische Untersuchungen und naturschutzfachliche Fragestellungen gut geeignet. Für den praktischen Naturschutz ist die relativ leichte Bestimmbarkeit einiger Familien von Vorteil.

Bei der Erarbeitung konnte für die meisten Taxa auf umfangreiches Datenmaterial zurückgegriffen werden. Eine erste zusammenfassende Darstellung für Sachsen lieferte MÖBIUS (1905, 1922). Damit lässt sich ein zeitlicher Bezug für die letzten 150 Jahre herstellen, wenngleich sich auch die Methodik und Intensität der Erfassung geändert haben. In den 60er Jahren des vergangenen Jahrhunderts wurden viele Daten im Rahmen des Projektes zur Erfassung der Großschmetterlinge der DDR gesammelt. Dieses Projekt konnte 1989 abgeschlossen werden. Als Datenbasis für die hier bearbeiteten Gruppen fanden SCHINTLMEISTER (1987), SCHMIDT (1991), KEIL (1993) und REINHARDT & EITSCHBERGER (1995) Verwendung.

Den aktuellen Bezug liefern die Ergebnisse des Projektes "Entomofauna Saxonica". In diesem Projekt wurden neben der Auswertung zahlreicher Sammlungen auch Literaturzitate überprüft und gewertet sowie alle verfügbaren aktuellen Daten durch Spezialisten zusammengefasst. Wichtige Datengrundlage stellen die Arbeiten von REINHARDT (1995) für die Schwärmer, von SCHINTLMEISTER (1995) für die Zahnspinner, von KEIL (1995) für die „Zygaenen“, von SOBCZYK (1995) für die Glasflügler, von WEIDLICH (1998) für die Sackträger sowie von GRAUL & SCHILLER (1999) für die weiteren hier bearbeiteten Gruppen dar.

Die Entwürfe von Roten Listen für die einzelnen Gruppen wurden im wesentlichen von den Landesbearbeitern vorgelegt, mit Entomologen aus allen Regionen Sachsens diskutiert

und im Laufe dieses Prozesses von den Autoren präzisiert und qualifiziert.

An der Bereitstellung von aktuellen Daten beteiligten sich außer den Bearbeitern besonders folgende Damen und Herren:

E. Baier (Kamenz), G. Bogunski (Vielau), H. Deumer (Taucha), R. Haller (Oelsnitz), R. Heitz (Bautzen), I. Herkner (Görlitz), D. Hofer (Schönheide), H.-E. Hullmann (Chemnitz), A. Jeworutzki (Borna), C. Kaiser (Rötha), T. Karisch (Dessau), M. Krahl (Görlitz), H. Küntzel (Wildenfels), E. Kwast (Spremberg), A. Lässig (Oberwiera), H. Mehlhorn (Dorfchemnitz), K. Sandner (Markneukirchen), H. Sbieschne (Bautzen), L. Schellhammer (†), D. Schottstädt (Freiberg), G. Seiger (Graupa), M. Sieber (Großschönau), D. Stöckel (Königswartha), A. Stübner (Jänschwalde-Ost), W. Stuck (Tschernitz) und S. Wauer (Ebersbach). Außerdem soll an dieser Stelle all den hier nicht genannten aktiven Entomologen gedankt werden, welche ebenfalls das Zustandekommen der Liste unterstützten sowie R. Reinhardt (Mittweida) für wertvolle Hinweise zum Manuskript.

Bei der Erarbeitung wurde deutlich, dass die Einschätzung des Gefährdungsgrades bei einzelnen Arten problematisch ist, da Verbreitung und Populationsdynamik sowie spezielle Habitatanforderungen nur unzureichend bekannt sind. Die nachtaktiven Falter sind nicht flächendeckend erfasst, ebensowenig die oft vernachlässigten Glasflügler und Sackträger. Auch bei den gut bekannten Zahnspinnern war eine sichere Einschätzung bei einigen Arten schwierig. Für die Einstufung wurden neben den ökologischen auch zoogeographische Aspekte berücksichtigt.

In Nomenklatur und Systematik wird im Wesentlichen KARSHOLT & RAZOWSKI (1996) gefolgt. Die deutschen Namen entstammen vor allem EBERT (1994a u. b, 1997) und PRETSCHER (1998).

2 Gefährdungskategorien

Die Gefährdungskategorien sind nach SCHNITTLER et al. (1994) definiert.

0 Ausgestorben oder verschollen

Arten, die im Bezugsraum verschwunden sind (keine wildlebenden Populationen [seit ca. 30 Jahren] mehr bekannt).

Ihre Populationen sind:

- nachweisbar ausgestorben, ausgerottet oder
- verschollen (es besteht der begründete Verdacht, dass ihre Populationen erloschen sind).

1 Vom Aussterben bedroht

Arten, die so schwerwiegend bedroht sind, dass sie voraussichtlich aussterben, wenn die Gefährdungsursachen fortbestehen.

Eines der folgenden Kriterien muss erfüllt sein:

- Die Art ist so erheblich zurückgegangen, dass sie nur noch selten ist. Ihre Restbestände sind stark bedroht.
- Die Art ist seit jeher selten, nun aber durch laufende menschliche Einwirkungen sehr stark bedroht.
- Die Bestandsgröße der Art ist wahrscheinlich gleich oder kleiner der kritischen Populationsgröße.

Ein Aussterben kann nur durch sofortige Beseitigung der Gefährdungsursachen oder wirksame Hilfsmaßnahmen für die Restbestände dieser Arten verhindert werden.

2 Stark gefährdet

Arten, die erheblich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen erheblich bedroht sind.

Eines der folgenden Kriterien muss erfüllt sein:

- Die Art ist infolge Rückgangs sehr selten bis selten.
- Die Art ist noch mäßig häufig, aber sehr stark durch menschliche Einwirkungen bedroht.
- Mehrere der Risikofaktoren (s. u.) treffen zu.
- Die Art ist in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes verschwunden.
- Die Vielfalt der von der Art besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist im Vergleich zu früher sehr stark eingeschränkt.

Wird die Gefährdung der Art nicht abgewendet bzw. setzen sich die Rückgangstendenzen fort, rückt sie voraussichtlich in die Kategorie „vom Aussterben bedroht“ auf.

3 Gefährdet

Arten, die merklich zurückgegangen oder durch laufende bzw. absehbare menschliche Einwirkungen bedroht sind.

Eines der folgenden Kriterien muss zusätzlich erfüllt sein:

- Die Art ist infolge Rückganges selten.
- Die Art ist mäßig häufig, aber stark durch menschliche Einwirkungen bedroht.
- Die Art ist noch häufig, aber sehr stark durch menschliche Einwirkungen bedroht.
- Die Art ist in großen Teilen des früher von ihr besiedelten Gebietes sehr selten.
- Mehrere der Risikofaktoren (s. u.) treffen zu.
- Die Vielfalt der von ihr besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist im Vergleich zu früher stark eingeschränkt.

Wird die Gefährdung der Art nicht abgewendet bzw. setzen sich die Rückgangstendenzen fort, kann sie in die Kategorie „stark gefährdet“ aufrücken.

R Extrem selten (*rarus, rare*)

Arten, die seit jeher extrem selten bzw. sehr lokal vorkommen.

Folgende Kriterien müssen erfüllt sein:

- Es ist kein merklicher Rückgang bzw. keine Bedrohung feststellbar.
- Die Art kann aufgrund ihrer Seltenheit durch unvorhersehbare menschliche Einwirkungen schlagartig ausgerottet oder erheblich dezimiert werden.

Risikofaktoren sind:

- enge ökologische Bindung an besonders gefährdete Habitate; geringe Fähigkeit, sekundär auf nicht gefährdete Habitate auszuweichen;
- enge Bindung an gefährdete Biotopkomplexe; Bindung an spezielles räumliches Gefüge aus Teillebensräumen im Entwicklungs-/Jahreszyklus;
- geringes Reproduktionspotential;
- geringe Ausbreitungsfähigkeit;
- Gefahr des Verlustes genotypischer Eigenarten und Vielfalt;
- fehlende, ungenügende oder unmögliche Sicherung in NSG oder FND;
- Bindung an spezielle mikroklimatisch begünstigte Standorte bzw. Habitate;
- Bindung an spezielle kulturbedingte Standorte bzw. Habitate.

3 Rote Liste

3.1 Holzbohrer (Cossidae)

In Sachsen sind bisher 5 Arten nachgewiesen, aber nur 4 Arten als bodenständig anerkannt. *Dypsessa ulula* wird nicht als Faunenbestandteil Sachsens angesehen.

Die Raupen leben endophag und ernähren sich bis auf *Phragmataecia castaneae* xylophag.

Art	Gefährdungskategorie
-----	----------------------

<i>Lamellocossus terebra</i>	0
Zitterpappelbohrer	
<i>Phragmataecia castaneae</i>	R
Rohrbohrer	

3.2 Blutströpfchen und Grünwidderchen (Zygaenidae)

In Sachsen sind bisher 15 Arten nachgewiesen, die auch als bodenständig gelten. Die Mehrzahl der Blutströpfchen- und Grünwidderchenarten besiedelt trockene Magerrasen oder deren Krautsäume. Nur wenige Arten, wie z. B. *Zygaena lonicerae* kommen an frischen oder feuchten Standorten vor. Die Imagines sind tagaktiv und auf das Vorhandensein geeigneter Nektarpflanzen angewiesen. Die Raupen ernähren sich meist mono- oder oligophag von krautigen Pflanzen.

Art	Gefährdungskategorie
-----	----------------------

<i>Jordanita globulariae</i>	0
Flockenblumen-Grünwidderchen	
<i>Jordanita subsolana</i>	0
Dickfühler-Grünwidderchen	
<i>Rhagades pruni</i>	3
Heide-Grünwidderchen	
<i>Zygaena angelicae</i>	1
Elegans-Widderchen	
<i>Zygaena carniolica</i>	3
Esparsetten-Widderchen	
<i>Zygaena ephialtes</i>	1
Veränderliches Widderchen	

Art	Gefährdungskategorie
-----	----------------------

<i>Zygaena lonicerae</i>	3
Klee-Widderchen	
<i>Zygaena loti</i>	3
Beilfleck-Widderchen	
<i>Zygaena minos</i>	1
Bibernell-Widderchen	
<i>Zygaena osterodensis</i>	0
Platterbsen-Widderchen	
<i>Zygaena purpuralis</i>	2
Thymian-Widderchen	

3.3 Schneckenspinner; Asselspinner (Limacodidae)

In Sachsen kommen zwei Arten vor, die Außen- und Innenränder von Laubwäldern besiedeln und in der Baumschicht leben.

Art	Gefährdungskategorie
-----	----------------------

<i>Heterogenea asella</i>	R
Kleiner Schneckenspinner	

3.4 Sackträger (Psychidae)

In Sachsen sind bisher 26 Arten als indigen nachgewiesen, möglicherweise kommen weitere vor. Die meist kleinen bis sehr kleinen Arten sind überwiegend tag- und teilweise auch nachtaktiv. Die Raupen ernähren sich polyphag und leben in Säcken (Name), welche meist aus Pflanzenteilen, aber auch aus mineralischen Substanzen angefertigt werden. Einige Sackträger-Arten können sich parthenogenetisch fortpflanzen.

Art	Gefährdungskategorie
-----	----------------------

<i>Acanthopsyche atra</i>	2
Kiefernheiden-Sackträger	
<i>Bijugis pectinella</i>	R
Grauer Gitter-Sackträger	
<i>Dahlica charlottae</i>	2
Schmalschuppiger-Zwerg-Sackträger	
<i>Dahlica fumosella</i>	2
Flechten-Zwerg-Sackträger	

Rote Liste Schwärmer

Art	Gefährungskategorie
<i>Megalophanes stetinensis</i>	1
Stettiner Moor-Sackträger	
<i>Megalophanes viciella</i>	1
Hellbrauner Moor-Sackträger	
<i>Narycia astrella</i>	R
Weißer Motten-Sackträger	
<i>Pachythelia villosella</i>	1
Zottiger Sackträger	
<i>Phalacropterix graslinella</i>	1
Graslins Sackträger	
<i>Psyche crassiorella</i>	3
Großer Rauch-Sackträger	
<i>Ptilocephala plumifera</i>	R
Fächerfühler-Sackträger	
<i>Sterrhopterix standfussi</i>	R
Bergmoor-Sackträger	

3.5 Glucken (Lasiocampidae)

Als bodenständig werden für Sachsen 18 Arten gewertet, die verschiedenste Biotope bewohnen. Die Raupen sind stark behaart und leben oligo- oder polyphag an Gehölzen bzw. an krautigen Pflanzen oder Gräsern. Die Imagines sind teils tag-, überwiegend aber nachtaktiv, leben nur wenige Tage und nehmen keine Nahrung mehr auf.

Art	Gefährungskategorie
<i>Cosmotriche lobulina</i>	R
Mondfleckglucke	
<i>Eriogaster catax</i>	0
Hecken-Wollafter	
<i>Eriogaster lanestris</i>	2
Birken-Wollafter	
<i>Eriogaster rimicola</i>	0
Eichen-Wollafter	
<i>Gastropacha populifolia</i>	0
Große Pappelglucke	
<i>Gastropacha quercifolia</i>	2
Kupferglucke	
<i>Lasiocampa quercus</i>	3
Eichenspinner	
<i>Lasiocampa trifolii</i>	3
Kleespinner	

Art	Gefährungskategorie
<i>Malacosoma castrensis</i>	0
Wolfsmilch-Ringelspinner	
<i>Odonestis pruni</i>	1
Pflaumenglucke	
<i>Phyllodesma ilicifolia</i>	1
Blaubeerglucke	
<i>Phyllodesma tremulifolia</i>	R
Eichenglucke	

3.6 Herbstspinner; Wiesenspinner (Lemoniidae)

Von den wenigen in Europa vorkommenden Taxa sind Beobachtungen zu zwei Arten für Sachsen bekannt geworden. Diese sind ökologisch sehr anspruchsvoll und besiedeln magere Offenlandbiotope. Die Raupen sind dicht behaart und leben oligophag an krautigen Pflanzen. Die Imagines sind teils tag-, teils nachtaktiv, leben nur wenige Tage und nehmen keine Nahrung mehr auf.

Art	Gefährungskategorie
<i>Lemonia dumi</i>	1
Habichtskrautspinner	
<i>Lemonia taraxaci</i>	0
Löwenzahnschwärmer	

3.7 Schwärmer (Sphingidae)

Von den 18 bisher in Sachsen nachgewiesenen Arten können nur 12 Arten als bodenständig angesehen werden. 6 Arten gelten als sogenannte Wanderfalter, von denen einige regelmäßig, andere nur gelegentlich in Abständen von bis zu mehreren Jahrzehnten aus dem Mittelmeerraum und dem tropischen Afrika in Mitteleuropa einwandern und dabei auch in Sachsen gefunden werden. Einige dieser Arten (Totenkopfschwärmer, Windenschwärmer, Taubenschwänzchen) können hier auch kurzzeitig reproduzieren und milde Winter überstehen. Eine dauerhafte Ansiedlung ist gegenwärtig nicht zu erwarten. Die Raupen der Schwärmer leben teils mono- und

teils oligophag an krautigen Pflanzen oder Gehölzen. Die Imagines sind mit Ausnahme weniger Arten nachtaktiv und ernähren sich zumeist von Blütennektar.

<u>Art</u>	<u>Gefährdungskategorie</u>
<i>Hemaris fuciformis</i>	1
Hummelschwärmer	
<i>Hemaris tityus</i>	1
Skabiosenschwärmer	
<i>Hyles euphorbiae</i>	2
Wolfsmilchschwärmer	
<i>Hyles gallii</i>	3
Labkrautschwärmer	
<i>Proserpinus proserpina</i>	2
Nachtkerzenschwärmer	
<i>Sphinx ligustri</i>	3
Ligusterschwärmer	

3.8 Sichelflügler i. w. S. (Drepanidae)

In der Familie der Drepanidae werden neuerdings die eigentlichen Sichelflügler (Drepaninae) und die Eulenspinner (Thyatirinae) zusammengefasst. Bislang galten diese als eigenständige Familien. Die verwandtschaftlichen Beziehungen sind auf den ersten Blick nicht sichtbar. Von beiden Unterfamilien sind in Sachsen 16 Arten nachgewiesen, die hier auch bodenständig sind. Die Imagines sind nachtaktiv. Alle Arten sind Gehölbewohner (Gebüsche, laubholzreiche Wälder). Die Raupen leben mono- oder oligophag an Laubbölkern. Zwei Arten der Eulenspinner (Roseneule und Achat-Eulenspinner) leben an Brom- und Himbeere.

<u>Art</u>	<u>Gefährdungskategorie</u>
<i>Cilix glaucata</i>	3
Silberspinnerchen	
<i>Cymatophorina diluta</i>	R
Violettgrauer Eulenspinner	
<i>Polyphoca ridens</i>	R
Moosgrüner Eulenspinner	
<i>Sabra harpagula</i>	1
Linden- Sichelflügler	

3.9 Zahnspinner (Notodontidae)

In Sachsen sind 32 Arten nachgewiesen und gelten als bodenständig. Die Imagines sind nachtaktiv. Alle Arten sind Gehölbewohner (Gebüsche, laubholzreiche Wälder). Die Raupen leben mono- oder oligophag an Laubbölkern. Die Einschätzung stellte sich bei einigen Arten (z. B. *Drymonia melagona*, *Drymonia velitaris*) wider Erwarten problematisch dar, da diese nur sehr selten gefunden werden, aber nicht in gefährdeten Habitaten leben und direkte anthropogene Einflüsse nicht erkennbar sind.

<u>Art</u>	<u>Gefährdungskategorie</u>
<i>Cerura erminea</i>	2
Hermelinspinner	
<i>Clostera anachoreta</i>	3
Schwarzfleck-Erpelschwanz	
<i>Clostera anastomosis</i>	3
Rostbrauner Rauhfußspinner	
<i>Drymonia melagona</i>	R
Schwarzeck-Zahnspinner	
<i>Drymonia velitaris</i>	R
Südlicher Zahnspinner	
<i>Gluphisia crenata</i>	3
Pappelauen-Zahnspinner	
<i>Notodonta torva</i>	0
Gelbbrauner Zahnspinner	
<i>Spatalia argentina</i>	0
Silberfleck-Zahnspinner	

3.10 Prozessionsspinner (Thaumetopoeidae)

In Sachsen sind zwei Arten nachgewiesen, davon die hier aufgeführte Art letztmalig im 19. Jahrhundert. Allerdings existieren von diesem Nachweis nur glaubhafte Literaturangaben, keine Belege.

<u>Art</u>	<u>Gefährdungskategorie</u>
<i>Thaumetopoea processionea</i>	0
Eichen-Prozessionsspinner	

3.11 Trägspinner (Lymantriidae)

Für Sachsen sind Beobachtungen zu 16 Arten bekannt geworden, von denen drei Arten wahrscheinlich nicht zur sächsischen Fauna gezählt werden können (*Orgyia antiquoides*, *Gynaephora selenitica*, *Pentophera morio*), da sie gegenwärtig nicht sicher belegbar sind. Die Imagines der in Sachsen heimischen Arten sind überwiegend nachtaktiv. Die meisten Arten sind Gehölbewohner (Gebüsch, Wälder, Obstanlagen). Die Raupen leben mono- oder oligophag (selten polyphag) an Laub- oder Nadelhölzern sowie in Zwergstrauchheiden und Heidemooren. *Laelia coenosa* besiedelt Röhrichte. Die Falter leben nur kurze Zeit und nehmen keine Nahrung mehr auf.

<u>Art</u>	<u>Gefährungskategorie</u>
<i>Calliteara abietis</i>	0
Tannen-Streckfuß	
<i>Dicallomera fascelina</i>	2
Ginster-Streckfuß	
<i>Laelia coenosa</i>	R
Gelbbein	
<i>Orgyia recens</i>	2
Eckfleck	
<i>Parocneria detrita</i>	0
Rußspinner	

3.12 Glasflügler (Sesiidae)

In Sachsen sind bisher 26 Arten nachgewiesen, die als bodenständig gelten. Die Imagines sind tagaktiv in starker Abhängigkeit von Tageszeit und Witterung. Die Larven ernähren sich endophag in Wurzeln, Stengeln oder in Gehölzen, die Mehrzahl ist mono- oder oligophag. Die Raupen benötigen 1 - 2 (bei einigen gehölbewohnenden Arten bis 4) Jahre zur Entwicklung. Die Imagines einiger Arten sind bei der Nektaraufnahme an Blüten (z. B. Liguster, Holunder) nachweisbar.

<u>Art</u>	<u>Gefährungskategorie</u>
------------	----------------------------

<i>Bembecia megillaeformis</i>	0
Färberginster-Glasflügler	
<i>Chamaesphecia leucopsiformis</i>	0
Spätsommer-Wolfsmilch-Glasflügler	
<i>Chamaesphecia tenthrediniformis</i>	2
Eselswolfsmilch-Glasflügler	
<i>Paranthrene insolita polonica</i>	3
Eichenzweig-Glasflügler	
<i>Sesia bembeciformis</i>	1
Großer Weidenglasflügler	
<i>Sesia melanocephala</i>	3
Espen-Glasflügler	
<i>Synansphecia muscaeformis</i>	3
Grasnelken-Glasflügler	
<i>Synansphecia triannuliformis</i>	3
Ampfer-Glasflügler	
<i>Synanthedon cephiiformis</i>	0
Tannen-Glasflügler	
<i>Synanthedon conopiformis</i>	2
Alteichen-Glasflügler	
<i>Synanthedon flaviventris</i>	3
Weidengallen-Glasflügler	
<i>Synanthedon loranthi</i>	3
Mistel-Glasflügler	
<i>Synanthedon scoliaeformis</i>	3
Großer Birkenglasflügler	
<i>Synanthedon spuleri</i>	2
Spulers Glasflügler	

3.13 Bärenspinner (Arctiidae)

Neueste taxonomische Verzeichnisse integrieren die Kammerjungfern (Ctenuchidae) als Unterfamilie Syntominiinae in die Familie der Bärenspinner. In Sachsen sind bisher 41 Arten bekannt geworden, von denen 1 Art (*Utetheisa pulchella*) als Wanderfalter bzw. in Sachsen Irrgast und 1 Art (*Hyphantria cunea*) als eingeschleppt gilt. Die Imagines sind überwiegend nachtaktiv. Die meisten Arten sind Offenlandbewohner, einige davon gehen aber auch in lichte Wälder. Nur wenige Arten sind reine Waldbewohner, wobei aber Dunkelwälder gemieden werden. Die Raupen leben je nach Art mono- bis polyphag an krautigen

Pflanzen, andere leben von Flechten. Einige Arten sind bezüglich der Habitatwahl relativ anspruchslos, ein Teil gilt aber als stenotop.

Art	Gefährdungskategorie
<i>Amata phegea</i>	1
Weißfleck-Widderchen	
<i>Arctia festiva</i>	0
Englischer Bär	
<i>Arctia villica</i>	0
Schwarzer Bär	
<i>Atolmis rubricollis</i>	3
Rotkragen-Flechtenbärchen	
<i>Coscinia cribraria</i>	3
Grauer Grasbär	
<i>Diaphora mendica</i>	3
Grauer Fleckleibbär	
<i>Dysauxes ancilla</i>	0
Braunfleck-Widderchen	
<i>Eilema griseola</i>	3
Bleigraues Flechtenbärchen	
<i>Eilema lutarella</i>	3
Dunkelstirniges Flechtenbärchen	
<i>Eilema palliatella</i>	0
Ockergelbes Flechtenbärchen	
<i>Eilema pygmaeola pallifrons</i>	R
Blaßstirniges Flechtenbärchen	
<i>Eilema sororcula</i>	2
Dottergelbes Flechtenbärchen	
<i>Euplagia quadripunctaria</i>	2
Spanische Flagge	
<i>Hyphoraia aulica</i>	1
Hofdame	
<i>Lithosia quadra</i>	1
Vierpunkt-Flechtenbärchen	
<i>Nudaria mundana</i>	1
Blankflügel-Flechtenbärchen	
<i>Pelosia obtusa</i>	R
Schilf-Flechtenbärchen	
<i>Pericallia matronula</i>	0
Augsburger Bär	
<i>Phragmatobia luctifera</i>	1
Kaiserbär	
<i>Rhyparia purpurata</i>	2
Purpurbär	
<i>Setina irrorella</i>	1
Trockenrasen-Flechtenbärchen	

Art	Gefährdungskategorie
<i>Setina roscida</i>	0
Felshalden-Flechtenbärchen	
<i>Spilosoma urticae</i>	3
Schmalflügler Fleckleibbär	
<i>Spiris striata</i>	3
Gestreifter Grasbär	
<i>Thumatha senex</i>	3
Rundflügel-Flechtenbärchen	
<i>Tyria jacobaeae</i>	3
Blutbär	

4 Gefährdungssituation

Von den 207 im Freistaat Sachsen als bodenständig nachgewiesenen Arten müssen 103 Taxa als ausgestorben oder gefährdet gelten. Das Auftreten von 15 weiteren Arten wird als rückläufig eingeschätzt (entspricht ca. 7 %), diese Arten wurden in die Vorwarnliste aufgenommen. Bei einer Art ist die Datenlage für eine realistische Gefährdungseinstufung unzureichend, sie wird in die Kategorie D eingestuft.

Die Gefährdungsfaktoren sind trotz der Heterogenität der bearbeiteten Familien oft ähnlich. Hauptursachen sind anthropogene Beeinflussung der Lebensräume bis zu deren Zerstörung. Insbesondere können als Ursachen aufgeführt werden:

- Veränderungen in der Nutzung (vor allem Nutzungsaufgabe und -intensivierung, Aufforstung);
- unsachgemäße Nutzung (Mulchen; großflächige Mahd der Reproduktionshabitate in Zeiträumen, in denen massiv in den Entwicklungszyklus eingegriffen wird – z. T. auch für Schutzgebiete zutreffend);
- Beseitigung von Hecken oder von Weichholzsäumen an Waldrändern;
- Entwässerung feuchter Waldflächen;
- Gehölzsukzession in Heidegebieten;
- Verlust und Zerschneidung von Lebensräumen durch Bebauung, Straßenbau, Sukzession;

- genetische Verinselung (Auslöschung von Populationen, Mangel an Verbindungsstrukturen);
- Veränderungen der Wasserführung und des Grundwasserstandes;
- Biozideinsatz (incl. sogenannter umweltfreundlicher Fabrikate, wie Häutungshemmer, *Bacillus thuringiensis* u. ä.);
- Düngung (Eutrophierung) und Immissionseinflüsse;
- Lockwirkung durch Lichtquellen mit hohen Anteilen kurzwelligen Lichtes (z. B. HQL) in der Umgebung der Lebensräume.

Die hier bearbeiteten Schmetterlingsfamilien sind phytophage Insekten mit teilweise monophager oder oligophager Ernährungsweise und somit auf das Vorhandensein bestimmter Pflanzenarten oder -gattungen angewiesen. Darüber hinaus benötigen einige Taxa als Imagines spezielle Blütenpflanzen zur Nektaraufnahme.

Mitunter sind Larval- und Imaginalhabitat verschieden, was die Bedeutung von Biotopkomplexen hervorhebt.

Bewohner trockener bzw. magerer Offenlandstandorte stellen einen sehr hohen Anteil an gefährdeten Arten. Ursache ist der Rückgang von Magerstandorten und deren Pflanzengesellschaften durch zunehmende Nährstoffeinträge, Nutzungsaufgabe oder Aufforstung.

Lichenophage Taxa sind durch Immissionen und den dadurch verursachten Flechtenrück-

gang besonders gefährdet, so z. B. Sackträger-Arten. Die Verbesserung der Luftqualität lässt diesbezüglich auf eine Verbesserung der Bestandssituation hoffen.

Für einige waldbewohnende Arten (z. B. *Drymonia velitaris*) könnten die Abkehr von großflächigen Monokulturen, die bessere Strukturierung der Wälder, das Belassen von Weichlaubhölzern und die Waldrandgestaltung eine Abnahme der Gefährdung bewirken. Allerdings führen Insektizidbehandlungen zu gravierenden Populationsschäden nicht nur bei den zu bekämpfenden Taxa. Davon betroffen sind beispielsweise Trägspinner- und Glasflügler-Arten. Die Beseitigung von Feldgehölzen, Hecken und Streuobstwiesen führte zum Rückgang u. a. von *Odonestis pruni* und *Gastropacha quercifolia*.

Viele tyrphophile und tyrphostene Arten (z. B. *Laelia coenosa*, *Sterrhopterix standfussi*) sind direkt durch Biotopzerstörung gefährdet. Auch durch längerfristigen und zu hohen Überstau im Rahmen gut gemeinter Moor-Revitalisierungsmaßnahmen sind Vorkommen dieser Arten erloschen.

Einige Arten sind in den letzten Jahrzehnten stärker zurückgegangen, ohne dass bisher die genauen Ursachen ermittelt werden konnten. Nicht auszuschließen sind teilweise natürlich bedingte Populationsschwankungen oder auch Arealregression. Die Kenntnisse darü-

Tab. 1: Übersicht zur Gefährdungssituation der Spinner und Schwärmer im Freistaat Sachsen

Gefährdungs-Kategorie	Artenzahl	% von Gesamt-Artenzahl
0 – Ausgestorben oder verschollen	23	11,1
1 – Vom Aussterben bedroht	20	9,7
2 – Stark gefährdet	16	7,7
3 – Gefährdet	29	14,0
R – Extrem selten	15	7,2
insgesamt ausgestorbene oder gefährdete Arten	103	49,8
Gesamtartenzahl	207	100,0

ber sind gegenwärtig noch zu gering. Langfristige Monitoringprogramme und autökologische Studien könnten diesbezüglich Abhilfe schaffen.

5 Literatur

- EBERT, G. (Hrsg., 1994a): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 3: Nachtfalter I. - Verlag Eugen Ulmer.- Stuttgart.
- EBERT, G. (Hrsg., 1994b): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 4: Nachtfalter II. - Verlag Eugen Ulmer.- Stuttgart.
- EBERT, G. (Hrsg., 1997): Die Schmetterlinge Baden-Württembergs, Band 5: Nachtfalter III. - Verlag Eugen Ulmer.- Stuttgart.
- FISCHER, U. (1995): Rote Liste Eulenfalter-Stand 1995.- In: SÄCHSISCHES LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE (Hrsg.): Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege.- Dresden. H. 8/1995
- GRAUL, M. & R. SCHILLER (1999): Kommentiertes Verzeichnis der Hepialidae, Limacodidae, Cossidae, Thyrididae, Lasiocampidae, Endromidae, Lemoniidae, Saturniidae, Drepanidae (incl. Thyatirinae), Thaumetopoeidae, Lymantriidae und Arctiidae (incl. Syntominiinae) (Lepidoptera) des Freistaates Sachsen.- Mitt. Sächs. Ent., H. 46, S. 3-13.
- KARSHOLT, O. & J. RAZOWSKI (1996): The Lepidoptera of Europe - A distributional Checklist.- Apollo Books Stenstrup.
- KEIL, T. (1993): Beiträge zur Insektenfauna Ostdeutschlands: Lepidoptera-Zygaenidae.- Ent. Nach. Ber., Bd. 37, S. 145-200.
- KEIL, T. (1995): Verzeichnis der Grünwidderchen und Blutströpfchenfalter (Lepidoptera, Zygaenidae) des Freistaates Sachsen.- Mitt. Sächs. Ent., H. 31, S. 20-21.
- MÖBIUS, E. (1905): Die Großschmetterlingsfauna des Königreiches Sachsen.- Dtsch. Ent. Ztschr. Iris, Bd. 18, 235 S.
- MÖBIUS, E. (1922): Nachtrag zur Großschmetterlingsfauna Sachsens.- Dtsch. Ent. Ztschr. Iris, Bd. 36, S. 45-92.
- PRETSCHER, P. (1998): Rote Liste der Großschmetterlinge (Macrolepidoptera).- In: Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands.- Schriftenr. f. Landschaftspfl. u. Natursch., H. 55, S. 87-111.
- REINHARDT, R. (1995): Kommentiertes Verzeichnis der Schwärmer (Sphingidae) des Freistaates Sachsen.- Mitt. Sächs. Ent., H. 29, S. 26-31.
- REINHARDT, R. & U. EITSCHBERGER (1995): Beiträge zur Insektenfauna Ostdeutschlands: Lepidoptera-Sphingidae.- ATALANTA 26 (1/2), S. 215-266.
- SCHINTLMEISTER, A. (1987): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Notodontidae.- Beitr. Ent. Berlin, Bd. 37, S. 35-82.
- SCHINTLMEISTER, A. (1995): Kommentiertes Verzeichnis der Zahnspinner (Notodontidae) Sachsens. - Mitt. Sächs. Ent., H. 31, S. 10-12.
- SCHMIDT, P. (1991): Beiträge zur Insektenfauna der DDR: Lepidoptera - Arctiidae, Nolidae, Ctenuchidae, Drepanidae, Cossidae und Hepialidae.- Beitr. Ent. Berlin, Bd. 41/1, S. 123-236.
- SCHNITTLER, M., G. LUDWIG, P. PRETSCHER & P. BOYE (1994): Konzeption der Roten Listen der in Deutschland gefährdeten Tier- und Pflanzenarten unter Berücksichtigung der neuen internationalen Kategorien.- Natur u. Landschaft, H. 69, S. 451-459.
- SOBCZYK, T. (1995): Kommentiertes Verzeichnis der Glasflügler (Lep., Sesiidae) des Freistaates Sachsen.- Mitt. Sächs. Ent., H. 31, S. 22-26.
- WEIDLICH, M. (1998): Kommentiertes Verzeichnis der Sackträger (Lep., Psychidae) des Freistaates Sachsen.- Mitt. Sächs. Ent., Bd. 39, S. 3-7.

6 Anhang

Zurückgehende Arten; Vorwarnliste (V)

Arten, die merklich zurückgegangen, aber aktuell noch nicht gefährdet sind.

Eines der folgenden Kriterien muss erfüllt sein:

- Die Art ist in großen Teilen des von ihr besiedelten Gebietes bereits selten geworden.
- Die Art ist noch häufig bis mäßig häufig, aber an seltener werdende Lebensräume gebunden.
- Die Art ist noch häufig, die Vielfalt der von ihr besiedelten Standorte bzw. Lebensräume ist aber im Vergleich zu früher eingeschränkt.

Bei Fortbestehen der bestandsreduzierenden menschlichen Einwirkungen ist in naher Zukunft eine Einstufung in die Kategorie „gefährdet“ wahrscheinlich.

- Adscita statices*
Ampfer-Grünwiderchen
- Aglia tau*
Nagelfleck
- Arctia caja*
Brauner Bär
- Deilephila porcellus*
Kleiner Weinschwärmer

- Diacrisia sannio*
Rotrandbär
- Harpyia milhauseri*
Pergament-Zahnspinner
- Leucodonta bicoloria*
Schneeweißer Zahnspinner
- Odontotia carmelita*
Karmeliterin
- Parasemia plantaginis*
Wegerichbär
- Saturnia pavonia*
Kleines Nachtpfauenauge
- Smerinthus ocellata*
Abendpfauenauge
- Tethea ocularis*
Augen-Eulenspinner
- Trichiura crataegi*
Weißdornspinner
- Zygaena trifolii*
Sumpfhornklee-Widderchen
- Zygaena viciae*
Kleines Fünffleck-Widderchen

Daten defizitär (D)

Arten, deren Verbreitung, Biologie und Gefährdung für eine Einstufung in die anderen Kategorien nicht ausreichend bekannt ist, weil sie

- bisher (oft) übersehen und im Gelände nicht unterschieden wurden

- Dahlica nickerlii*
Nickerl's-Zwerg-Sackträger

Wichtige Synonyme

Synonym

Acanthopsyche opacella HERRICH-SCHÄFFER, 1846
Apterona crenulella BRUAND, 1853
Apterona helix SIEBOLD, 1859
Arctia hebe LINNAEUS, 1767
Bacotia sepium SPEYER, 1846
Canephora hirsuta PODA, 1761
Coscinia cribrum LINNAEUS, 1761
Cosmotriche lunigera ESPER, 1784
Diplodoma herminata GOEFFROY, 1785
Diplodoma marginepunctella STEPHENS, 1829
Drymonia chaonia [D. & S.], 1775
Drymonia obliterata (ESPER, 1785)
Drymonia trimacula ESPER, 1785
Eilema deplana ESPER, 1787
Eilema kuhlweini HÜBNER, 1824
Eilema pallifrons ZELLER, 1847
Eilema unita [D. & S.], 1775
Epichnopterix pulla ESPER, 1785
Habrosyne derasa LINNAEUS, 1767
Hyles lineata (FABRICIUS, 1775)
Megalophanes viadrina STAUDINGER, 1871

Narycia monilifera GOEFFROY, 1785
Notodonta phoebe SIEBERT, 1790
Notodonta tritophus [D. & S.], 1775
Orgyia gonostigma SCOPOLI, 1763
Paranthrene novaki TOSEVSKI, 1987

Pheosia dictaeoides ESPER, 1789
Phragmatobia caesarea GOEZE, 1781
Ptilodon camelina LINNAEUS, 1758
Ptilodon cuculla ESPER, 1786
Sesia crabroniformis LEWIN, 1797
Spilosoma lubricipeda LINNAEUS, 1758
Spilosoma menthastri [D. & S.], 1775
Sterrhopterix hirsutella HÜBNER, 1793

Name in der Roten Liste

Acanthopsyche atra (LINNAEUS, 1767)
Apterona helicoidella (VALLOT, 1827)
Apterona helicoidella (VALLOT, 1827)
Arctia festiva (HUFNAGEL, 1766)
Bacotia claustrrella (BRUAND, 1845)
Canephora unicolor (HUFNAGEL, 1766)
Coscinia cribraria (LINNAEUS, 1758)
Cosmotriche lobulina ([D. & S.], 1775)
Diplodoma laichartingella (GOEZE, 1783)
Diplodoma laichartingella (GOEZE, 1783)
Drymonia ruficornis (HUFNAGEL, 1766)
Drymonia melagona BORKHAUSEN, 1790
Drymonia dodonea ([D. & S.], 1775)
Eilema depressa (ESPER, 1787)
Setina roscida ([D. & S.], 1775)
Eilema pygmaeola (DOUBLEDAY, 1847)
Eilema palliatella (SCOPOLI, 1763)
Epichnopterix plumella ([D. & S.], 1775)
Habrosyne pyritoides (HUFNAGEL, 1766)
Hyles livornica (ESPER, 1779)
 Subspec. zu *Megalophanes steinensis*
 (HERING, 1846)
Narycia duplicella (GOEZE, 1783)
Notodonta tritophus ([D. & S.], 1775)
Notodonta torva (HÜBNER, 1803)
Orgyia recens (HÜBNER, 1819)
Paranthrene insolita polonica SCHNEIDER,
 [1939]
Pheosia gnoma (FABRICIUS, 1776)
Phragmatobia luctifera ([D. & S.], 1775)
Ptilodon capucina (LINNAEUS, 1758)
Ptilodon cucullina ([D. & S.], 1775)
Sesia bembeciformis (HÜBNER, [1806])
Spilosoma lutea (HUFNAGEL, 1766)
Spilosoma lubricipeda (LINNAEUS, 1758)
Sterrhopterix fusca (HAWORTH, 1809)

Artenliste

Die Arten werden tabellarisch in systematischer Reihenfolge aufgeführt. Die Charakterisierung von Status und Gefährdung erfolgt mittels folgender Symbole:

Status (S)

- E einheimisch (bodenständig, autochthon)
- N eingebürgert (bodenständig, Neubürger, allochthon)
- U unbeständig, Vermehrungsgast
- Z Singularität, Irrgast
- ? potenzielles Vorkommen (aus angrenzenden Gebieten bekannt)
- nachgewiesene Fehlbestimmung

Gefährdung (G)

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 vom Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- R extrem selten
- V zurückgehend
- nicht gefährdet
- D Daten defizitär

Bemerkungen (Bem.)

sind durchnummeriert und am Schluss aufgeführt.

Taxon	S	G	Bem.
Familie: Hepialidae – Wurzelbohrer			
<i>Hepialus humuli</i> (LINNAEUS, 1758) – Großer Hopfen-Wurzelbohrer	E		
<i>Korscheltellus lupulina</i> (LINNAEUS, 1758) – Kleiner Hopfen-Wurzelbohrer	E		
<i>Pharmacis fusconebulosa</i> (DE GEER, 1778) – Adlerfarn-Wurzelbohrer	E		
<i>Phymatopus hecta</i> (LINNAEUS, 1758) – Heidekraut-Wurzelbohrer	E		
<i>Triodia sylvina</i> (LINNAEUS, 1761) – Ampfer-Wurzelbohrer	E		
Familie: Cossidae – Holzbohrer			
<i>Cossus cossus</i> (LINNAEUS, 1758) – Weidenbohrer	E		
<i>Lamellocossus terebra</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	E	0	(um 1860)
– Zitterpappelbohrer			
<i>Phragmataecia castaneae</i> (HÜBNER, 1790) – Rohrbohrer	E	R	1)
<i>Zeuzera pyrina</i> (LINNAEUS, 1761) – Blausieb	E		
Familie: Zygaenidae – Blutströpfchen und Grünwiderchen			
<i>Adscita statices</i> (LINNAEUS, 1758) – Ampfer-Grünwiderchen	E	V	2)
<i>Jordanita globulariae</i> (HÜBNER, 1793) – Flockenblumen-Grünwiderchen	E	0	(vor 1945)
<i>Jordanita subsolana</i> (STAUDINGER, 1862) – Dickfühler-Grünwiderchen	E	0	(1979)
<i>Rhagades pruni</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Heide-Grünwiderchen	E	3	
<i>Zygaena angelicae</i> (OCHSENHEIMER, 1808) – Elegans-Widerchen	E	1	
<i>Zygaena carniolica</i> (SCOPOLI, 1763) – Esparsetten-Widerchen	E	3	
<i>Zygaena ephialtes</i> (LINNAEUS, 1767) – Veränderliches Widerchen	E	1	
<i>Zygaena filipendulae</i> (LINNAEUS, 1758) – Sechsfleck-Widerchen	E		
<i>Zygaena loniceriae</i> (SCHEVEN, 1777) – Klee-Widerchen	E	3	
<i>Zygaena loti</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Beilfleck-Widerchen	E	3	
<i>Zygaena minos</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Bibernell-Widerchen	E	1	
<i>Zygaena osterodensis</i> REISS, 1921 – Platterbsen-Widerchen	E	0	(vor 1945)
<i>Zygaena purpuralis</i> (BRÜNNICH, 1763) – Thymian-Widerchen	E	2	
<i>Zygaena trifolii</i> (ESPER, 1793) – Sumpfhornklee-Widerchen	E	V	

Rote Liste Schwärmer

Taxon	S	G	Bem.
<i>Zygaena viciae</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) –E		V	
Kleines Fünffleck-Widderchen			
Familie: Limacodidae – Schneckenspinner			
<i>Apoda limacodes</i> (HUFNAGEL, 1766) – Großer Schneckenspinner.....E			
<i>Heterogenea asella</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) –E		R	
Kleiner Schneckenspinner			
Familie: Psychidae – Sackträger			
<i>Acanthopsyche atra</i> (LINNAEUS, 1767) – Kiefernheiden-Sackträger.....E		2	
<i>Apterona helicoidella</i> (VALLLOT, 1827) (parth. Form)E			
– Schneckenhaus-Sackträger			
<i>Bacotia claustrilla</i> (BRUAND, 1845) – Glocken-Sackträger.....E			
<i>Bijugis pectinella</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)E		R	
– Grauer Gitter-Sackträger			
<i>Canephora unicolor</i> (HUFNAGEL, 1766) – Großer Sackträger.....E			
<i>Dahlia charlottae</i> (MEIER, 1957) – Schmalschuppiger-Zwerg-Sackträger.....E		2	
<i>Dahlia fumosella</i> (HEINEMANN, 1870) – Flechten-Zwerg-Sackträger.....E		2	
<i>Dahlia lichenella</i> (LINNAEUS, 1761) – Eingeschlechtlicher Zwerg-Sackträger.....E			
<i>Dahlia nickerlii</i> (HEINEMANN, 1870) – Nickerl’s-Zwerg-Sackträger.....E		D	
<i>Dahlia triquetrella</i> (HÜBNER, 1813) (parth.Form.) – Dreikant-Zwerg-Sackträger.E			
<i>Diplodoma laichartingella</i> (GOEZE, 1783) – Brauner Motten-Sackträger.....E			
<i>Epichnopterix plumella</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)E			
– Wiesen-Sackträger			
<i>Megalophanes stetinensis</i> (HERING, 1846) – Stettiner Moor-Sackträger.....E		1	
<i>Megalophanes vicella</i> (DENIS & SCHIFFERMÜLLER, 1775)E		1	
– Hellbrauner Moor-Sackträger			
<i>Narycia astrella</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1851) – Weißer Motten-Sackträger.....E		R	
<i>Narycia duplicella</i> (GOEZE, 1783) – Schwarzer Motten-Sackträger.....E			
<i>Pachythelia villosella</i> (OCHSENHEIMER, 1810) – Zottiger Sackträger.....E		1	
<i>Phalacropterix graslinella</i> (BOISDUVAL, 1852) – Graslins Sackträger.....E		1	
<i>Proutia betulina</i> (ZELLER, 1839) – Birken-Sackträger.....E			
<i>Psyche casta</i> (PALLAS, 1767) – Kleiner Rauch-Sackträger.....E			
<i>Psyche crassiorella</i> (BRUAND, 1851) – Großer Rauch-Sackträger.....E		3	
<i>Ptilocephala plumifera</i> (OCHSENHEIMER, 1810) – Fächerfühler-Sackträger.....E		R	
<i>Siederia pineti</i> (ZELLER, 1852) – Kiefernwald-Zwerg-Sackträger.....E			
<i>Sterrhopterix fusca</i> (HAWORTH, 1809) – Laubholz-Sackträger.....E			
<i>Sterrhopterix standfussi</i> (WOCKE, 1851) – Bergmoor-Sackträger.....E		R	
<i>Taleporia tubulosa</i> (RETZIUS, 1783) – Röhren-Sackträger.....E			
Familie: Thyrididae – Fensterfleckchen			
<i>Thyris fenestrella</i> (SCOPOLI, 1763) – Fensterschwärmerchen.....Z			
Familie: Endromidae – Birkenspinner			
<i>Endromis versicolora</i> (LINNAEUS, 1758) – Birkenspinner.....E			
Familie: Lasiocampidae – Glucken			
<i>Cosmotriche lobulina</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Mondfleckglucke.....E		R	
<i>Dendrolimus pini</i> (LINNAEUS, 1758) – Kiefernspinner.....E			
<i>Eriogaster catax</i> (LINNAEUS, 1758) – Hecken-Wollafter.....E		0	(vor 1900)

Rote Liste Schwärmer

Taxon	S	G	Bem.
<i>Eriogaster lanestris</i> (LINNAEUS, 1758) – Birken-Wollafter.....	E	2	
<i>Eriogaster rimicola</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Eichen-Wollafter.....	E	0	(1894)
<i>Euthrix potatoria</i> (LINNAEUS, 1758) – Grasglucke.....	E		
<i>Gastropacha populifolia</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775).....	E	0	(1940 ?)
– Große Pappelglucke			
<i>Gastropacha quercifolia</i> (LINNAEUS, 1758) – Kupferglucke.....	E	2	
<i>Lasiocampa quercus</i> (LINNAEUS, 1758) – Eichenspinner.....	E	3	
<i>Lasiocampa trifolii</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Kleespinner.....	E	3	
<i>Macrothylacia rubi</i> (LINNAEUS, 1758) – Brombeerspinner.....	E		
<i>Malacosoma castrensis</i> (LINNAEUS, 1758) – Wolfsmilch-Ringelspinner.....	E	0	3) (1920)
<i>Malacosoma neustria</i> (LINNAEUS, 1758) – Ringelspinner.....	E		
<i>Odonestis pruni</i> (LINNAEUS, 1758) – Pflaumenglucke.....	E	1	
<i>Phyllodesma ilicifolia</i> (LINNAEUS, 1758) – Blaubeerglucke.....	E	1	
<i>Phyllodesma tremulifolia</i> (HÜBNER, [1810]) – Eichenglucke.....	E	R	
<i>Poecilocampa populi</i> (LINNAEUS, 1758) – Kleine Pappelglucke.....	E		
<i>Trichiura crataegi</i> (LINNAEUS, 1758) – Weißdornspinner.....	E	V	
Familie: Lemonidae – Herbstspinner; Wiesenspinner			
<i>Lemonia dumi</i> (LINNAEUS, 1761) – Habichtskrautspinner.....	E	1	
<i>Lemonia taraxaci</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Löwenzahnspinner.....	E	0	(um 1900)
Familie: Saturniidae – Augenspinner			
<i>Aglia tau</i> (LINNAEUS, 1758) – Nagelfleck.....	E	V	
<i>Saturnia pavonia</i> (LINNAEUS, 1758) – Kleines Nachtpfauenauge.....	E	V	
<i>Saturnia pyri</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775).....	Z		
– Wiener (Großes) Nachtpfauenauge			
Familie: Sphingidae – Schwärmer			
<i>Acherontia atropos</i> (LINNAEUS, 1758) – Totenkopfschwärmer.....	U		5)
<i>Agrius convolvuli</i> (LINNAEUS, 1758) – Windenschwärmer.....	U		4)
<i>Daphnis nerii</i> (LINNAEUS, 1758) – Oleanderschwärmer.....	Z		6)
<i>Deilephila elpenor</i> (LINNAEUS, 1758) – Mittlerer Weinschwärmer.....	E		
<i>Deilephila porcellus</i> (LINNAEUS, 1758) – Kleiner Weinschwärmer.....	E	V	
<i>Hemaris fuciformis</i> (LINNAEUS, 1758) – Hummelschwärmer.....	E	1	
<i>Hemaris tityus</i> (LINNAEUS, 1758) – Skabiosenschwärmer.....	E	1	
<i>Hippotion celerio</i> (LINNAEUS, 1758) – Großer Weinschwärmer.....	Z		8)
<i>Hyles euphorbiae</i> (LINNAEUS, 1758) – Wolfsmilchschwärmer.....	E	2	
<i>Hyles gallii</i> (ROTTEMBERG, 1775) – Labkrautschwärmer.....	E	3	
<i>Hyles livornica</i> (ESPER, 1779) – Linienschwärmer.....	Z		7)
<i>Hyoicus pinastri</i> (LINNAEUS, 1758) – Kiefernschwärmer.....	E		
<i>Laothoe populi</i> (LINNAEUS, 1758) – Pappelschwärmer.....	E		
<i>Macroglossum stellatarum</i> (LINNAEUS, 1758) – Taubenschwänzchen.....	U		4)
<i>Mimas tiliae</i> (LINNAEUS, 1758) – Lindenschwärmer.....	E		
<i>Proserpinus proserpina</i> (PALLAS, 1772) – Nachtkerzenschwärmer.....	E	2	
<i>Smerinthus ocellata</i> (LINNAEUS, 1758) – Abendpfauenauge.....	E	V	
<i>Sphinx ligustri</i> LINNAEUS, 1758 – Ligusterschwärmer.....	E	3	
Familie: Drepanidae – Sichelflüger i. w. S.			
Unterfamilie: Drepaninae – Sichelflüger i. e. S.			
<i>Cilix glaucata</i> (SCOPOLI, 1763) – Silberspinnerchen.....	E	3	

Rote Liste Schwärmer

Taxon	S	G	Bem.
<i>Drepana curvatula</i> (BORKHAUSEN, 1790) – Erlen-Sichelflügler	E		
<i>Drepana falcataria</i> (LINNAEUS, 1758) – Heller Sichelflügler	E		
<i>Falcaria lacertinaria</i> (LINNAEUS, 1758) – Birken-Sichelflügler	E		
<i>Sabra harpagula</i> (ESPER, 1786) – Linden-Sichelflügler.....	E	1	9)
<i>Watsonalla binaria</i> (HUFNAGEL, 1767) – Zweipunkt-Sichelflügler.....	E		
<i>Watsonalla cultraria</i> (FABRICIUS, 1775) – Buchen-Sichelflügler	E		
Unterfamilie: Thyatirinae – Eulenspinner			
<i>Achlya flavicornis</i> (LINNAEUS, 1758) – Gelbhorn-Eulenspinner	E		
<i>Asphalia ruficollis</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	-		
<i>Cymatophorina diluta</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	E	R	
– Violettgrauer Eulenspinner			
<i>Habrosyne pyritoides</i> (HUFNAGEL, 1766) – Achat-Eulenspinner	E		
<i>Ochropacha duplaris</i> (LINNAEUS, 1761) – Zweipunkt-Eulenspinner	E		
<i>Polyphoca ridens</i> (FABRICIUS, 1787) – Moosgrüner Eulenspinner.....	E	R	
<i>Tethea ocellaris</i> (LINNAEUS, 1767) – Augen-Eulenspinner	E	V	
<i>Tethea or</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Pappel-Eulenspinner	E		
<i>Tetheella fluctuosa</i> (HÜBNER, 1803) – Birken-Eulenspinner.....	E		
<i>Thyatira batis</i> (LINNAEUS, 1758) – Roseneule	E		
Familie: Notodontidae – Zahns spinner			
<i>Cerura erminea</i> (ESPER, 1783) – Hermelinspinner.....	E	2	
<i>Cerura vinula</i> (LINNAEUS, 1758) – Großer Gabelschwanz	E		
<i>Clostera anachoreta</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	E	3	
– Schwarzfleck-Erpelschwanz			
<i>Clostera anastomosis</i> (LINNAEUS, 1758) – Rostbrauner Rauhußspinner	E	3	
<i>Clostera curtula</i> (LINNAEUS, 1758) – Erpelschwanz	E		
<i>Clostera pigra</i> (HUFNAGEL, 1766) – Kleiner Erpelschwanz	E		
<i>Dicranura ulmi</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775).....	Z		
<i>Drymonia dodonea</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	E		
– Ungefleckter Zahns pinner			
<i>Drymonia melagona</i> BORKHAUSEN, 1790 – Schwarzfleck- Zahns pinner	E	R	
<i>Drymonia querna</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	E		
– Weißbinden- Zahns pinner			
<i>Drymonia ruficornis</i> (HUFNAGEL, 1766) – Dunkelgrauer Zahns pinner	E		
<i>Drymonia velitaris</i> (HUFNAGEL, 1766) – Südlicher Zahns pinner	E	R	
<i>Furcula bicuspis</i> (BORKHAUSEN 1790) – Birken-Gabelschwanz	E		
<i>Furcula bifida</i> (BRAHM, 1787) – Kleiner Gabelschwanz.....	E		
<i>Furcula furcula</i> (CLERCK, 1759) – Buchen-Gabelschwanz	E		
<i>Gluphisia crenata</i> (ESPER, 1785) – Pappelauen-Zahns pinner	E	3	
<i>Harpyia milhauseri</i> (FABRICIUS, 1775) – Pergament-Zahns pinner	E	V	
<i>Leucodonta bicoloria</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	E	V	
– Schneeweiß er Zahns pinner			
<i>Notodonta dromedarius</i> (LINNAEUS, 1758) – Dromedar-Zahns pinner	E		
<i>Notodonta torva</i> (HÜBNER, 1803) – Gelbbrauner Zahns pinner	E	0	(um 1960?)
<i>Notodonta tritophus</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Espen-Zahns pinner	E		
<i>Notodonta ziczac</i> (LINNAEUS, 1758) – Zickzackspinner	E		
<i>Odontostia carmelita</i> (ESPER, 1799) – Karmeliterin.....	E	V	
<i>Peridea anceps</i> (GOEZE, 1781) – Eichen-Zahns pinner	E		
<i>Phalera bucephala</i> (LINNAEUS, 1758) – Mondvogel	E		

Rote Liste Schwärmer

Taxon	S	G	Bem.
<i>Pheosia gnoma</i> (FABRICIUS, 1776) – Birken-Zahnspinner.....	E		
<i>Pheosia tremula</i> (CLERCK, 1759) – Pappel-Zahnspinner.....	E		
<i>Pterostoma palpina</i> (CLERCK, 1759) – Palpen-Zahnspinner	E		
<i>Ptilodon capucina</i> (LINNAEUS, 1758) – Kamel-Zahnspinner	E		
<i>Ptilodon cucullina</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Ahorn-Zahnspinner	E		
<i>Ptilophora plumigera</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	E		
– Haarschuppen-Zahnspinner			
<i>Spatalia argentina</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	E	0	(um 1970?)
– Silberfleck-Zahnspinner			
<i>Stauropus fagi</i> (LINNAEUS, 1758) – Buchen-Zahnspinner	E		
Unterfamilie: Thaumetopoeidae			
<i>Thaumetopoea pinivora</i> (TREITSCHKE, 1834) – Kiefern-Prozessionsspinner	E		
<i>Thaumetopoea processionea</i> (LINNAEUS, 1758) – Eichen-Prozessionsspinner	E	0	(vor 1900)
Familie: Lymantriidae – Trägspinner			
<i>Arctornis l-nigrum</i> (O. F. MÜLLER, 1764) – Schwarzes L.....	E		
<i>Calliteara abietis</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Tannen-Streckfuß.....	E	0	(1914)
<i>Calliteara pudibunda</i> (LINNAEUS, 1758) – Buchenrotschwanz	E		
<i>Dicallomera fascelina</i> (LINNAEUS, 1758) – Ginster-Streckfuß.....	E	2	
<i>Euproctis chrysorrhoea</i> (LINNAEUS, 1758) – Goldafter.....	E		
<i>Euproctis similis</i> (FUESSLY, 1775) – Schwan.....	E		
<i>Gynaephora selenitica</i> (ESPER, 1789) – Mondfleck-Bürstenspinner.....	Z		
<i>Laelia coenosa</i> (HÜBNER, 1808) – Gelbbein.....	E	R	
<i>Leucoma salicis</i> (LINNAEUS, 1758) – Pappelspinner.....	E		
<i>Lymantria dispar</i> (LINNAEUS, 1758) – Schwammsspinner.....	E		
<i>Lymantria monacha</i> (LINNAEUS, 1758) – Nonne	E		
<i>Orgyia antiqua</i> (LINNAEUS, 1758) – Schlehenspinner	E		
<i>Orgyia antiquodes</i> (HÜBNER, 1822) – Heide-Bürstenspinner.....	Z		10)
<i>Orgyia recens</i> (HÜBNER, 1819) – Eckfleck	E	2	
<i>Parocneria detrita</i> (ESPER, 1785) – Rußspinner.....	E	0	(1922)
<i>Pentopthera morio</i> (LINNAEUS, 1767) – Trauerspinner	Z		11)
Familie: Sesidae – Glasflügler			
<i>Bembecia ichneumoniformis</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	E		
– Hornklee-Glasflügler			
<i>Bembecia megillaeformis</i> (HÜBNER, [1813]) – Färberginster-Glasflügler.....	E	0	(um 1900)
<i>Chamaesphacia empiformis</i> (ESPER, 1783)	E		
– Zypressenwolfsmilch-Glasflügler			
<i>Chamaesphacia leucopsiformis</i> (ESPER, 1800)	E	0	(um 1900)
– Spätsommer-Wolfsmilch-Glasflügler			
<i>Chamaesphacia tenthrediniformis</i> ([DENIS & SCHIFF.], 1775)	E	2	
– Eselswolfsmilch-Glasflügler			
<i>Paranthrene insolita polonica</i> SCHNEIDER, [1939] – Eichenzweig-Glasflügler	E	3	
<i>Paranthrene tabaniformis</i> (RÖTTEMBERG, 1775) – Pappel-Glasflügler.....	E		
<i>Pennisetia hylaeiformis</i> (LASPEYRES, 1801) – Himbeer-Glasflügler.....	E		
<i>Sesia apiformis</i> (CLERCK, 1759) – Hornissen-Glasflügler.....	E		
<i>Sesia bembeciformis</i> (HÜBNER, [1806]) – Großer Weidenglasflügler	E	1	
<i>Sesia melanocephala</i> DALMAN, 1816 – Espen-Glasflügler	E	3	
<i>Synsphaecia muscaeformis</i> (ESPER, 1783) – Graselken-Glasflügler	E	3	
<i>Synsphaecia triannuliformis</i> (FREYER, 1845) – Ampfer-Glasflügler.....	E	3	

Rote Liste Schwärmer

Taxon	S	G	Bem.
<i>Synanthedon cepiformis</i> (OCHSENHEIMER, 1808) – Tannen-Glasflügler.....	E	0	(um 1930)
<i>Synanthedon conopiformis</i> (ESPER, 1782) – Alteichen-Glasflügler	E	2	
<i>Synanthedon culiciformis</i> (LINNAEUS, 1758) – Kleiner Birken-Glasflügler	E		
<i>Synanthedon flaviventris</i> (STAUDINGER, 1883) – Weidengallen-Glasflügler	E	3	
<i>Synanthedon formicaeformis</i> (ESPER, 1783) – Kleiner Weiden-Glasflügler	E		
<i>Synanthedon loranthi</i> (KRALICEK, 1966) – Mistel-Glasflügler.....	E	3	
<i>Synanthedon myopaeformis</i> (BORKHAUSEN, 1789) – Apfelbaum-Glasflügler	E		
<i>Synanthedon scoliaeformis</i> (BORKHAUSEN, 1789) – Großer Birkenglasflügler	E	3	
<i>Synanthedon spheciformis</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	E		
– Erlen-Glasflügler			
<i>Synanthedon spuleri</i> (FUCHS, 1908) – Spulers Glasflügler.....	E	2	
<i>Synanthedon tipuliformis</i> (CLERCK, 1759) – Johannisbeer-Glasflügler.....	E		
<i>Synanthedon vespiformis</i> (LINNAEUS, 1761) – Wespen-Glasflügler.....	E		
Familie: Arctiidae – Bärenspinner			
Unterfamilie: Lithosiinae - Flechtenbärchen			
<i>Atolmis rubricollis</i> (LINNAEUS, 1758) – Rotkragen-Flechtenbärchen.....	E	3	
<i>Cybosia mesomella</i> (LINNAEUS, 1758) – Elfenbein-Flechtenbärchen.....	E		
<i>Eilema complana</i> (LINNAEUS, 1758) – Gelbleib-Flechtenbärchen.....	E		
<i>Eilema depressa</i> (ESPER, 1787) – Nadelwald-Flechtenbärchen.....	E		
<i>Eilema griseola</i> (HÜBNER, 1803) – Bleigraues Flechtenbärchen.....	E	3	
<i>Eilema lurideola</i> (ZINCKEN, 1817) – Grauleib-Flechtenbärchen	E		
<i>Eilema lutarella</i> (LINNAEUS, 1758) – Dunkelstirniges Flechtenbärchen	E	3	
<i>Eilema palliatella</i> (SCOPOLI, 1763) – Ockergelbes Flechtenbärchen.....	E	0	(um 1850)
<i>Eilema pygmaeola pallifrons</i> ZELLER, 1847 – Blaßstirniges Flechtenbärchen.....	E	R	
<i>Eilema sororcula</i> (HUFNAGEL, 1766) – Dottergelbes Flechtenbärchen	E	2	
<i>Lithosia quadra</i> (LINNAEUS, 1758) – Vierpunkt-Flechtenbärchen	E	1	
<i>Miltochrista miniata</i> (FORSTER, 1771) – Rosen-Flechtenbärchen	E		
<i>Nudaria mundana</i> (LINNAEUS, 1761) – Blankflügel-Flechtenbärchen	E	1	
<i>Pelosia muscerda</i> (HUFNAGEL, 1766) – Mausgraues Flechtenbärchen.....	E		
<i>Pelosia obtusa</i> (HERRICH-SCHÄFFER, 1847) – Schilf-Flechtenbärchen.....	E	R	
<i>Setina irrorella</i> (LINNAEUS, 1758) – Trockenrasen-Flechtenbärchen.....	E	1	
<i>Setina roscida</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775)	E	0	(vor 1900)
– Felshalden-Flechtenbärchen			
<i>Thumatha senex</i> (HÜBNER, 1808) – Rundflügel-Flechtenbärchen	E	3	
Unterfamilie: Syntominiinae - Kammerjungfern			
<i>Amata phegea</i> (LINNAEUS, 1758) – Weißfleck-Widderchen.....	E	1	
<i>Dysauxes ancilla</i> (LINNAEUS, 1767) – Braunfleck-Widderchen	E	0	(um 1970)
Unterfamilie: Artiinae – Bärenspinner i. e. S.			
<i>Arctia caja</i> (LINNAEUS, 1758) – Brauner Bär.....	E	V	
<i>Arctia festiva</i> (HUFNAGEL, 1766) – Englischer Bär	E	0	(1932)
<i>Arctia villica</i> (LINNAEUS, 1758) – Schwarzer Bär	E	0	(1972)
<i>Callimorpha dominula</i> (LINNAEUS, 1758) – Schönbär	E		
<i>Coscinia cribraria</i> (LINNAEUS, 1758) – Grauer Grasbär	E	3	
<i>Diacrisia sannio</i> (LINNAEUS, 1758) – Rotrandbär	E	V	
<i>Diaphora mendica</i> (CLERCK, 1759) – Grauer Fleckleibbär	E	3	
<i>Euplagia quadripunctaria</i> (PODA, 1761) – Spanische Flagge	E	2	
<i>Hyphantria cunea</i> (DRURY, 1773) – Webbär.....	Z		13)
<i>Hyphoraia aulica</i> (LINNAEUS, 1758) – Hofdame.....	E	1	

Rote Liste Schwärmer

Taxon	S	G	Bem.
<i>Parasemia plantaginis</i> (LINNAEUS, 1758) – Wegerichbär	E	V	
<i>Pericallia matronula</i> (LINNAEUS, 1758) – Augsburgs Bär	E	0	(vor 1900)
<i>Phragmatobia fuliginosa</i> (LINNAEUS, 1758) – Zimbär	E		
<i>Phragmatobia luctifera</i> ([DENIS & SCHIFFERMÜLLER], 1775) – Kaiserbär	E	1	
<i>Rhyparia purpurata</i> (LINNAEUS, 1758) – Purpurbär	E	2	
<i>Spilosoma lubricipeda</i> (LINNAEUS, 1758) – Breitflügler Fleckleibbär	E		
<i>Spilosoma lutea</i> (HUFNAGEL, 1766) – Gelber Fleckleibbär	E		
<i>Spilosoma urticae</i> (ESPER, 1789) – Schmalflügler Fleckleibbär	E	3	
<i>Spiris striata</i> (LINNAEUS, 1758) – Gestreifter Grasbär	E	3	
<i>Tyria jacobaeae</i> (LINNAEUS, 1758) – Blutbär	E	3	
<i>Utetheisa pulchella</i> (LINNAEUS, 1758) – Harlekinbär	Z		12)

Bemerkungen Jahreszahl in () – letzter gesicherter Nachweis

- 1) nur in der Oberlausitz
- 2) keine Unterscheidung zwischen *A. sticticus* und *A. heuseri*
- 3) allochthone Population in den 1980er Jahren auf Altbergbauhalde bei Zschorlau (Westerzgebirge), dort inzwischen wahrscheinlich erloschen
- 4) regelmäßiger jährlicher Einflug und Reproduktion in unterschiedlicher Stärke
- 5) sporadischer Einflug, immer Einzelfunde, letztmalig 1998 in Wildenfels (KÜNTZEL, in litt.) und 2001 bei Plauen (SAMMOREY, in litt.)
- 6) Einflug sehr selten, letztmalig 1972, Reproduktion nur ausnahmsweise
- 7) Einflug sehr selten, letztmalig 1958, Reproduktion nur ausnahmsweise
- 8) Einflug sehr selten, letztmalig 1967, Reproduktion nur ausnahmsweise
- 9) Seit 1990 nur 3 Fundorte
- 10) In Aufzeichnungen REICHERT für die Dübener Heide erwähnt, Belege sind nicht vorhanden, Zeitraum vor 1900, möglicherweise auch dem heutigen Sachsen-Anhalt zuzuordnen. Kann gegenwärtig nicht zur indigenen Fauna Sachsens gezählt werden.
- 11) Meldung von MÖSCHLER (Zittau 1858) (MÖBIUS 1905), die Umstände des Fundes sind nicht mehr ergründbar, möglicherweise Fehlbestimmung
- 12) Einflug sehr selten, letztmalig 1962
- 13) Keine aktive Einwanderung, alle gefundenen Falter wurden vermutlich eingeschleppt (Obst-Gemüse-Importe aus Südosteuropa?). Die Art kann in Mitteleuropa nicht überdauern.



1



2